Protokoll Teil B

der öffentlichen Sitzung des Fakultätsrates

am 20. Oktober 2021, im Dekanatssaal

Beginn: **14.45 Uhr**

Ende: **16.10 Uhr**

anwesend:

Vorsitz:	Dekan Kronenberg
Professorinnen und Professoren:	Beauducel (Stellv.), Becher, Blasius, Geyer, Hartmann, Janz (Stellv., bis 16.00 Uhr), Münch (ab 16.00 Uhr) Stüssel, Sutter
Wiss. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:	Lafos, Seifert (Stellv.)
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Technik und Verwaltung:	Winter de Velarde
Studierende:	Frenken, Hartkamp, Janssen
Gäste:	Prodekan Kanz, Prodekanin Stieldorf

entschuldigt:

Professorinnen und Professoren:	Hegewald
Wiss. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:	Krings
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung:	Mittler
Studierende:	-/-

Dekan Kronenberg begrüßt die Mitglieder des Fakultätsrats. Anschließend bittet er zunächst um eine Gedenkminute und verliest den Nachruf für Prof. Dr. Wilhelm Janssen und den Nachruf für Prof. Dr. Kurt Wölfel.

1. Festlegung der Tagesordnung

Der TOP 3.3, TOP 3.9 und TOP 3.10 werden von der Tagesordnung genommen.

Der TOP 7.4 wird um die Nachwahl eines studentischen Mitglieds ergänzt.

Der TOP 7.6 wird um zwei Nachnominierungen aus der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ergänzt.

Der TOP 7.7 wird ergänzt.

Der TOP 7.8 wird ergänzt.

Die Tagesordnung wird mit den Änderungen genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 7. Juli 2021

Das vorab versandte Protokoll vom 7. Juli 2021 wird ohne Änderungen genehmigt.

3. Vorstellungen

3.1 Prof. Dr. Kathrin Chlench-Priber

W3-Professur für Ältere Germanistik unter Einschluss des Nordischen
Prof. Dr. Chlench-Priber stellt sich der Fakultät vor.

3.2 Prof. Dr. Lewis Doney

W3-Professur für Tibetologie
Prof. Dr. Doney stellt sich der Fakultät vor.

3.3 Prof. Dr. Julia Hillner

W3-Professur für Dependency Studies (Exzellenz-Cluster)
Prof. Dr. Hillner stellt sich der Fakultät vor.

3.4 Prof. Dr. Gizem Hülür

W2-Professur für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie
Prof. Dr. Hülur stellt sich der Fakultät vor.

3.5 Prof. Dr. Claudia Jarzebowski

W3-Professur für Dependency Studies (Exzellenz-Cluster)
Prof. Dr. Jarzebowski stellt sich der Fakultät vor.

3.6 **Prof. Dr. Andrea Polaschegg**
W3-Professur für Allgemeine Literaturwissenschaft-Histor. Schwerpunkt: Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts
Prof. Dr. Polaschegg stellt sich der Fakultät vor.

3.7 **Prof. Dr. Pia Wiegmink**
W3-Professur für Slavery and Dependency Studies (Exzellenz-Cluster)
Prof. Dr. Wiegmink stellt sich der Fakultät vor.

4. **Mitteilungen des Dekans, der Prodekane, der Gleichstellungsbeauftragten und des BZL**

4.1 Dekan Kronenberg dankt allen Mitgliedern der Fakultät für das große Engagement in den vergangenen drei Semestern. Durch diesen Einsatz sei die Fakultät vollumfänglich arbeitsfähig gewesen und konnte die großen Herausforderungen meistern. Dies betreffe einerseits die Lehre, aber darüber hinaus auch die Arbeit in den Arbeitsgemeinschaften und den Kommissionen der Fakultät. In diesem Zusammenhang hätten sich auch die Austauschformate mit den Studierenden, den Wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen sowie den Geschäftsführenden Direktor*innen und Studiengangsmanager*innen als überaus positiv erwiesen. Daher werde er auch zukünftig regelmäßig zu diesen Austauschformaten einladen.

Der Dekan berichtet, dass mit den fünf Instituten, die aus dem Hauptgebäude in die Rabinstraße 6 ziehen werden, in Vorbereitung des Umzugs in den vergangenen Wochen sehr positive Gespräche über die Flächenbewirtschaftung geführt worden seien. Der Umzug werde nach derzeitigem Planungsstand wahrscheinlich im Spätsommer 2022 in der vorlesungsfreien Zeit stattfinden.

Dekan Kronenberg kündigt an, dass die Eröffnung der Forschungsstelle Diversität am 29. Oktober 2021, um 18.30 Uhr, im Festsaal stattfinden werde. Diese habe den Auftrag, die vielfältigen Ansätze in der Diversitätsforschung an der Fakultät zu vernetzen und auch den Austausch mit Beteiligten außerhalb zu fördern.
Da aktuell zahlreiche Forschungsinitiativen an der Philosophischen Fakultät entwickelt würden, habe er ein Treffen der Wissenschaftler*innen, die hier maßgeblich involviert seien, anberaumt. Dies solle dazu dienen, so führt Dekan Kronenberg aus, die verschiedenen Vorstellungen zu koordinieren. Das Treffen werde am 17. November 2021 um 15 Uhr stattfinden.

Weiterhin gibt Dekan Kronenberg bekannt, dass derzeit die vierte Forschungskonferenz der Philosophischen Fakultät vorbereitet würde, die am 4. Februar 2022, um 10 Uhr im Festsaal stattfinden werde.

Der Dekan avisiert den Anwesenden die Gründung eines Forums für Versöhnungsforschung im Rahmen einer Drittmittelinitiative. Das Forum sei darauf ausgerichtet, den Versöhnungsbegriff konzeptarchäologisch zu beleuchten und

Versöhnungspraktiken interdisziplinär in unterschiedlichen kulturellen, sozialen und regionalen Kontexten empirisch nachzuvollziehen. Dies solle in der Perspektive eines gesellschaftlichen Verstehens- und Anwendungsbezugs geschehen. Insofern könnten soziologische, kulturanthropologische, historische, theologische, philologische, philosophische, literatur-, medien-, rechts- und politikwissenschaftliche Ansätze gleichermaßen Eingang in die Analyse finden.

Der Dekan informiert die Anwesenden weiterhin darüber, dass der Vorstand des Instituts für Archäologie und Kulturanthropologie für die Berufung von Herrn Prof. Dr. Stefan Feuser (Christian-Albrechts-Universität zu Kiel) auf eine Heisenberg-Professur am Institut für Archäologie und Kulturanthropologie gestimmt habe. Herr Prof. Feuser würde das Institut inhaltlich ergänzen und verstärken. Außerdem würde er durch seine Interessen eine ausgezeichnete Brücke zum neugegründeten Arbeitsbereich ArchaeoSciences bilden, um mit diesem weitere Zukunftsprojekte zu entwickeln. Darüber hinaus habe er ein großes Drittmittelprojekt zu eLearning geleitet und könnte mit dieser Kompetenz der künftigen innovativen Lehrentwicklung wichtige Impulse geben. Es werde beabsichtigt, Herrn Prof. Feuser mit Auslaufen der Heisenberg-Förderung nach 5 Jahren und erfolgreich verlaufender Endevaluation auf die W2-Professur zu überführen, die z.Zt. Herr Prof. Bentz innehat.

Schließlich kündigt Dekan Kronenberg an, dass nach heutigem Stand, am 17. Dezember 2021, ein Weihnachtsumtrunk im Dekanatssaal stattfinden werde.

4.2 Aus dem Geschäftsbereich des Prodekans für Struktur- und Finanzen:

Prodekan Kanz berichtet über den Stand der laufenden Berufungsverfahren. Weiterhin informiert er die Anwesenden darüber, dass der Fakultät für das Haushaltsjahr 2021 die restlichen Qualitätsverbesserungsmittel in Höhe von 1.625.077,56 EUR zugewiesen worden seien. 45 % des Betrags werden – wie im Rahmen des ersten Abschlages – an die Institute für das 2. Halbjahr 2021 ausgeschüttet. Wie im Vorjahr erfolge die Berechnung auf der Basis der gewichteten Studierendenzahlen des vergangenen Wintersemesters. Die Fächer würden zeitnah über die Zuweisung der Mittel informiert.
In diesem Zusammenhang führt Prodekan Kanz aus, dass das Ministerium für Kultur und Wissenschaft (MKW) die Mittelverwendung bei der Verausgabung der Qualitätsverbesserungsmittel (QVM) recht kurzfristig und rückwirkend ab dem 01. Januar 2021 neu geregelt habe. Entsprechend seien ab dem 01. Januar 2021 mindestens zwei Drittel aller zugewiesenen QVM für hauptamtliches Lehrpersonal und hauptamtliches lehrunterstützendes Personal einzusetzen. Hierunter würden weder Gastwissenschaftler*innen, Lehrbeauftragte, Tutor*innen noch Studentische sowie Wissenschaftliche Hilfskräfte fallen. Das verbleibende Drittel sei für Maßnahmen, die der Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen dienen, zu verwenden.

Schließlich legt Prodekan Kanz mit Blick auf die Bauangelegenheiten dar, dass die Planungen für den Umzug in die Rabinstr. 8 fortgeschritten seien und in den vergangenen

zwei Wochen mit den betroffenen Instituten Gespräche über die Flächenbewirtschaftung geführt wurden.

4.3 Aus dem Geschäftsbereich des Prodekans für Forschung und Internationales:

Prodekan Kanz verliest in Vertretung für Prodekan Ettinger die Berichtspunkte aus dem Geschäftsbereich Forschung und Internationales. Er informiert, dass es auf die diesjährige Ausschreibung im Rahmen des Strukturierten Promotionsprogrammes der Fakultät (Bewerbungsfrist 17. August 2021) 12 Bewerbungen, davon sieben Männer und fünf Frauen, gegeben habe. Die Auswahlkommission des Programms habe in ihrer Sitzung im September davon zwei Bewerberinnen und fünf Bewerber für die Aufnahme in das Programm ausgewählt. Die offizielle Aufnahme erfolge im Rahmen einer Auftaktveranstaltung diese Woche am Freitag, den 22. Oktober 2021. Die nächste Ausschreibung erfolge nächstes Jahr.

Er verliest weiterhin, dass sich die Mitglieder des Strukturierten Promotionsprogramms auch dieses Jahr wieder am Nachwuchsforum „Dies & Das“ im Rahmen des Dies Academicus am 1. Dezember 2021 beteiligen werden. Das Thema der Veranstaltung am diesjährigen Dies sei „Maskeraden“. Eine rege Teilnahme sei erwünscht.

4.4 Aus dem Geschäftsbereich der Prodekanin für Studienangelegenheiten:

Prodekanin Stieldorf berichtet aus dem Bereich für Studienangelegenheiten:

„**Start des Lehrbetriebs Wintersemester 2021/22**

Nach insgesamt drei nahezu vollständig digital durchgeführten Semestern steht dieses Wintersemester ganz im Zeichen der möglichst breiten Rückkehr in den Präsenz-Lehrbetrieb.

Die Durchführung von Präsenzlehre ist derzeit eng an das 3G-Konzept gekoppelt. Ausschließlich Personen, die Geimpft, Genesen oder Getestet sind, dürfen an Lehrveranstaltungen in Präsenz teilnehmen. Zu diesem Zweck wird an vielen Universitätsgebäuden, in denen Lehre stattfindet, am Gebäudeeingang eine Kontrolle von 3G-Nachweisen von ASPO und Studentischen Hilfskräften vorgenommen. In einigen kleineren Gebäuden werden diese Kontrollen zudem in den Lehrräumen selbst durch die Lehrenden durchgeführt.

Wichtig: Auch Lehrende unterliegen der 3G-Regelung, selbst kontrollierende Lehrende registrieren sich im Referat Studium und Lehre. Die Mitarbeiterausweise dürfen durch Lehrende nicht genutzt werden, um sich den 3G-Kontrollen zu entziehen.

Auf Basis dieser Kontrollen sind zum Wintersemester die Abstandsregelungen sowie die Pflicht zum Tragen einer Maske am Platz entfallen. Bei Bewegung im Raum bzw. im Gebäude ist die Maske grundsätzlich aber weiterhin aufzusetzen.

Die Universität stellt den Studierenden keine kostenlosen Schnelltests zur Verfügung. Studierende, die keinen Impf- oder Genesungsnachweis haben, müssen sich also für die

Teilnahme an Präsenz-Lehrveranstaltungen kostenpflichtig testen lassen. Ausnahmen gelten für Studierende, die sich aufgrund einer medizinischen Kontraindikation nicht gegen das Virus impfen lassen können sowie (internationale) Studierende, die eine Schutzimpfung mit einem in Deutschland nicht zugelassenen Impfstoff (z.B. Sputnik V) erhalten haben. Beide Gruppen können sich weiterhin kostenlos mit einem Schnelltest testen lassen. Das Partner-Testzentrum der Uni Bonn befindet sich am Campus Poppelsdorf, aber auch die um das Hauptgebäude liegenden Testzentren sollen hierauf aufmerksam gemacht werden.

Für die Teilnahme an Online-Lehrveranstaltungen hat die Universität über die Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) sowie die Institutsbibliotheken Arbeitsplätze eingerichtet, die über die ULB gebucht werden können. Zusätzlich wird zeitnah das ehemalige Café Unique dafür zur Verfügung stehen. Das Referat Studium und Lehre bemüht sich mit Nachdruck darum, die Öffnung weiterer Arbeitsplätze anzustoßen.

Wichtig ist zudem: nach drei Coronasemestern haben wir dieses Semester als Übergangssemester zwischen Präsenz- und Online-Lehre eröffnet, um den Instituten, die bereits im Juni planen mussten, bei völlig unklarer Verordnungslage durch das Land genügend Spielräume zu gewähren, um das Wintersemester planen zu können. Wir rechnen damit, dass das Sommersemester 2022 tatsächlich weitgehend in Präsenz durchzuführen ist und Digitale Lehre die Ausnahme ist. Da derzeit aber auch auf Landesebene Maßnahmen zur Förderung Digitaler Lehre vorbereitet werden, bleibt abzuwarten, wie die Rahmenbedingungen für das Sommersemester 2022 aussehen werden. Von unserer Seite aus bemühen wir uns darum, neue Richtlinien rasch zu kommunizieren; aber Sommersemester 2022 weitgehend Präsenz.

Corona-Epidemie-Hochschulverordnung/ Digitalisierungsordnung

Die alte Corona-Epidemie-Hochschulverordnung CESHSVO) des Landes NRW ist mit dem 30. September 2021 außer Kraft getreten. Damit sind auch alle darauf aufbauenden Beschlüsse, wie der Rektoratsbeschluss oder Beschlüsse dieses Prüfungsausschusses außer Kraft getreten. Für die Prüfungsverfahren des Wintersemesters 2021/22 bedeutet das, dass derzeit, also seit 1. Oktober 2021 keinerlei coronabedingte Sonderregelungen mehr gelten, sondern die normale Vor-Corona-Rechtslage in Kraft ist:

- kein zusätzlicher Wiederholungsversuch bei Nichtbestehen,
- kein erweitertes Rücktrittsrecht,
- keine Verlängerungen von Bearbeitungszeiträumen
- keine Verlängerung der Regelstudienzeit, etc. für die Abschlussarbeiten, die in diesen Tagen im Prüfungsamt angemeldet werden, gilt wieder nur die reguläre Bearbeitungszeit von drei (BA) bzw. sechs (MA) Monaten

Stand hinsichtlich einer neuen Corona-Epidemie Hochschulverordnung (CEHSVO) des Landes NRW:

Ein Entwurf, der dann rückwirkend ab dem 1. Oktober 2021 gelten wird, liegt dem Justitiariat, aber noch nicht der Fakultät vor. Daher muss abgewartet werden, welche Sonderregelungen oder Ermächtigungsgrundlagen dadurch wieder geschaffen werden oder aber auch nicht; ab wann diese wirklich greifen, unklar, ob Aussagen getroffen werden zu den eben genannten Punkten. U.U. werden nur Ermächtigungsgrundlagen geschaffen und die jeweilige konkrete Regelung wird in die Entscheidungsgewalt der Rektorate, Fakultäten oder Prüfungsausschüsse gegeben.
Darauf deutet die Digitalisierungsordnung hin (Ordnung zur Digitalisierung des Gremienbetriebs in Prüfungsausschüssen sowie zum Prüfungs- und Lehrbetrieb im Falle einer Epidemie oder eines Katastrophenfalls der Philosophischen Fakultät).

Änderungsbeschluss zum Rektoratsbeschluss zu den Regelungen betreffend das Studium gemäß der Corona-Epidemie-Hochschulverordnung vom 8. Oktober 2021: Der Änderungsbeschluss erging zu dem bereits zum 30. September 2021 außer Kraft getretenen Rektoratsbeschluss mit dem Ziel, die Rückmeldung zum Zwecke der Prüfungsverwaltung für diejenigen Studierenden zu eröffnen, deren Prüfungen des Sommersemesters 2021 ausgefallen sind oder verschoben wurden. (Durch die Verlängerung der Abgabefrist für Hausarbeiten bis zum 14. Oktober könnten Prüflinge der Philosophischen Fakultät von Verschiebung betroffen sein).
Ferner wurde durch den Änderungsbeschluss geregelt, dass unter Berücksichtigung des Grundsatzes der prüfungsrechtlichen Gleichbehandlung Regelungen nach § 2 (Rückmeldung zum Zweck der Prüfungsverwaltung) und §§ 6 bis 15 (Regelungen zu Anerkennung, Umfang und Durchführung der Prüfungen, Prüfungsformen und –fristen, Studienleistungen, Abschlussarbeit, Schutzvorschriften, Wiederholungen, Rücktritt, Akteneinsicht) bis zum Ende der hochschulintern festgelegten Prüfungsperiode des Sommersemesters 2021, die sich bis in den Zeitraum des Wintersemesters 2021/22 erstrecken kann, in Kraft sind.

Vorbereitung Systemakkreditierung

Mittlerweile hat ein erstes Gespräch mit dem neuen Prorektor für Studium und Lehre Prof. Sandmann sowie der neuen Leiterin von Dezernat 9 Wibke Petras über die nun wieder einsetzenden Planungen zur Systemakkreditierung stattgefunden, erst einmal nur zur ersten Absprache der allgemeinen Rahmenbedingungen. Wir haben u.a. besprochen, dass Prof. Sandmann und Frau Petras in eine gemeinsame Sitzung von Studienbeirat und AG Studium und Lehre kommen, damit wir die Zielsetzungen unserer Fakultät diskutieren können.

Einschreibezahlen Studiengänge

Für die Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät haben sich zum Wintersemester 2021/22 ca. 1800 Studierende neu eingeschrieben. Für die Masterstudiengänge liegen bislang knapp 600 Neueinschreibungen vor. Im Bachelor-Lehramt haben sich 276 Studierende neu immatrikuliert. In den Master of Education haben sich 130 Studierende eingeschrieben. Dr. Stefan Plasa hat mit Stand von heute

(20. Oktober 2021) eine aktuelle Liste der Bewerbungs- und Einschreibungszahlen an die Studiengangsmanager*innen geschickt.

Weitere Informationen:
Auslaufende Studiengänge:
Seit dem 1. Oktober 2021 werden im Prüfungsamt die Leistungen der Studierenden in die BMPO 2018 umgebucht, die…

- im MA Asienwissenschaften nach MPO 2013 studieren und bis zum 30. September 2021 keinen Antrag auf Verlängerung ihres Prüfungsanspruchs bis zum 31. März 2022 gestellt haben sowie
- in den meisten übrigen Masterstudiengängen der MPO 2013 studieren, bis zum 31. März 2021 einen Antrag auf Verlängerung ihres Prüfungsanspruchs bis 30. September 2021 gestellt haben, aber ihr Studium bis zum 30.September 2021 noch nicht abgeschlossen haben.

Ferner wurden zum 1. Oktober 2021 diejenigen Studierenden mit einer Rückmeldesperre zum Wintersemester 2021/22 belegt, die in einem der folgenden Master eingeschrieben waren, die nicht bzw. nicht unter demselben Namen in der BMPO 18 fortgeführt werden:

- Gesellschaft, Globalisierung und Entwicklung
- Klassische Archäologie
- Frühgeschichtliche Archäologie/Altamerikanistik und Ethnologie

Zuvor wurden im Sommersemester 2021 bereits die Leistungen anderer Studierendengruppen in die BMPO 2018 umgebucht und werden sich die Umbuchungsprozesse für weitere Kohorten über die kommenden Semester hinweg ziehen, was an den unterschiedlichen Start- bzw. Auslaufdaten der Studiengänge liegt, derzeit absehbar bis 2024. Anders als bei vorherigen Übergängen (etwa zur PO 2013) können Verlängerungsanträge um sechs Monate gestellt werden, was einen erhöhten Arbeitsaufwand und eine Streckung des Prozesses pro Studiengang auf zwei Semester nach sich zieht.

Stand aktuelle Verfahren der (Re)Akkreditierung:
Die Akkreditierungs- bzw. Reakkreditierungsverfahren für den Masterstudiengang „North American Studies“ sowie für die Gruppe der orient- und asienwissenschaftlichen Studiengänge wurden erfolgreich abgeschlossen. Diese Studienprogramme wurden ohne Auflagen vom Akkreditierungsrat genehmigt.
Das Akkreditierungsverfahren für das Bachelor-Begleitfach „Kulturanthropologie/Empirische Kulturwissenschaft“ ist weitgehend vorbereitet, d.h. es liegen alle Dokumente vor und werden in Abteilung 9.1 weiterbearbeitet. Die Begehung ist für etwa Ende des Wintersemesters/ Anfang des Sommersemesters zu erwarten.
Für den Start zum Wintersemester 2023/24 werden derzeit die Akkreditierungsverfahren für die Masterprogramme „Griechische und Lateinische Literatur- und Kulturgeschichte“ sowie „Strategy and International Security“ (Masterprogramm des CASSIS) vorbereitet.

Die Reakkreditierung des Weiterbildungsmasters „Politisch-Historische Studien“ (zum Wintersemester 2022/23) wird derzeit ebenfalls mit Abteilung 9.1 koordiniert.

TOP B.A.-/M.A.-Angelegenheiten:

Stand sog. DigitalisierungsO (Ordnung zur Digitalisierung des Gremienbetriebs in Prüfungsausschüssen sowie zum Prüfungs- und Lehrbetrieb im Falle einer Epidemie oder eines Katastrophenfalls der Philosophischen Fakultät):

Ein Entwurf des Rektorats liegt dem Fakultätsrat zum Beschluss vor. Es handelt sich inhaltlich um eine Änderungsordnung zu allen an der Philosophischen Fakultät geltenden Prüfungsordnungen für Bachelor- und konsekutive Masterstudiengänge, der laut Rektorat zeitnah durch den Fakultätsrat beschlossen werden sollte. Dieser regelt in Hinblick auf den Prüfungsbetrieb lediglich, dass bestimmte Maßnahmen fortgeführt werden können, ohne dass sie fortgeführt werden müssen. Es handelt sich also in der Regel um Kann-Vorschriften, die der Prüfungsausschuss nutzen kann oder auch nicht, wie z.B. zur Umwandlung von Präsenzprüfungen in digitale Prüfungen. Des Weiteren regelt er die Verfahren zur Abgabe der Abschlussarbeiten und zur Akteneinsicht, die im Wesentlichen mit den in den letzten drei Semestern an der Philosophischen Fakultät praktizierten Verfahren übereinstimmen. Starre Festlegungen werden davon abgesehen aber nicht getroffen.

Hinweis: aus Schnelligkeitsgründen ohne Studienbeirat, damit wir jetzt mit der Abstimmung mit den Fächern für die Prüfungsvorbereitung beginnen können; u.U. kommen also auf den Prüfungsausschuss oder auch auf den Fakultätsrat.

Artikel I der DigitalisierungsO regelt die Möglichkeit, Prüfungsausschuss-Sitzungen auch digital durchführen zu können, sowie Modalitäten für Umlaufverfahren, analog zur Ordnung zur Änderung der Fakultätsordnung, die dasselbe für Kommissionen regelt und die auch im Fakultätsratstermin vom 20. Oktober 2021 zum Beschluss vorgelegt werden soll.

Artikel II der DigitalisierungsO trifft Regelungen zum Prüfungsbetrieb und gilt nur dann, wenn eine Epidemie oder sonstige Katastrophenlage wieder Präsenz im Prüfungsbetrieb verunmöglicht oder einschränkt.

Abweichend davon sollen die Vorschriften ausnahmsweise auch für das Wintersemester 2021/22 gelten, selbst wenn derzeit die Präsenz weitgehend ermöglicht wäre, um die organisatorischen Nachwirkungen der Epidemiebekämpfung bewältigen zu können. Die Regelungen entsprechen zum Teil denen, die bisher im Corona-Rektoratsbeschluss zum Lehr- und Prüfungsbetrieb enthalten waren und dort eine Ermächtigungsgrundlage schufen.

Stattdessen würde nun durch diesen Fakultätsratsbeschluss der Prüfungsausschuss ermächtigt, Regelungen zur Durchführung von Prüfungen zu treffen, z.B. als Online-Prüfungen, also Online-Klausuren oder Mündlichen Prüfungen in elektronischer Kommunikation im Wintersemester 2021/22.

Sprich, die DigitalisierungsO ermöglicht Dinge, ohne schon feste Parameter vorzuschreiben. Mit dieser „Ermöglichungs-Ordnung“ sollen die Härten ausgeglichen werden können, die dadurch entstanden sind, dass mit dem Außerkrafttreten der Corona-Epidemie-Hochschulverordnung seit dem 1. Oktober von einem Tag auf den

anderen keine Corona-Sonderregelungen für die Prüfungsverfahren mehr gelten. Außerdem soll damit eine Phase des Übergangs sowie Planungssicherheit ermöglicht werden, bis eine neue Corona-Epidemie-Hochschulverordnung in Kraft tritt."

4.5 Bericht der Gleichstellungsbeauftragten:

Es liegen keine Berichtspunkte vor.

4.6 Berichte aus dem BZL:

Prof. Radvan dankt den Kolleginnen und Kollegen aus der Philosophischen Fakultät für die rege Beteiligung bei den Anträgen für die BZL-Mitgliedschaft.
Anschließend teilt er mit, dass die Probevorträge für die neu einzurichtende BZL-Professur "Empirische Bildungsforschung und pädagogische Psychologie" am Mittwoch, den 27. Oktober 2021 stattfinden werden.

Er berichtet außerdem, dass der Premio Rey de España 2021 u.a. an eine fachdidaktische Arbeit von Frau Alexandra Becher zum aktuellen fremdsprachendidaktischen Diskurs zur Binnendifferenzierung im lehrwerksbasierten Spanischunterricht verliehen wurde.

5. Berichte aus den Fakultätsarbeitsgruppen

AG Diversität

Bericht u.a. zur Aussprache über den „Leitfaden zu Inhaltshinweisen" (Prof. Dr. Claudia Wich-Reif)

Prof. Wich-Reif informiert, dass in der Sitzung der AG Diversität vom Freitag, 15. Oktober 2021, über den Leitfaden Inhaltshinweise, den die Zentrale Gleichstellungsbeauftragte in Umlauf gebracht hat, diskutiert, über Gespräche mit der Prorektorin für Chancengerechtigkeit und Diversität und Jeannine Bischoff als Managing Director des Bonn Center for Dependency and Slavery Studies (BCDSS) berichtet und über den Stand der Umfrage zur Diversität gesprochen worden sei.

Prof. Wich-Reif berichtet weiterhin, dass die AG Diversität die Hinweise grundsätzlich gut finde, da zu einem Perspektivwechsel angeregt und für das Thema sensibilisiert werde, und zwar sowohl bei den Lehrenden wie bei den Studierenden. Der Weg der Verbreitung könne kein Thema für die AG sein; die Erbringung der Studienleistungen liege in der Verantwortung der Lehrenden. Aus dem Gespräch mit Prorektorin Förster berichtete Prof. Wich-Reif, dass das Rektorat Interesse an der Umfrage der Fakultät habe und überlege, diese universitätsweit zu verteilen. Nach der Prüfung der Umfrage durch mehrere Organisationseinheiten der Universität warte die AG nun auf eine Rückmeldung der Verwaltung. Jeannine Bischoff habe die AG darüber informiert, dass das BCDSS ein Diversitätszertifikat (in Anlehnung an das der Universität zu Köln) in Planung habe. Sowohl Jeannine Bischoff als auch Sarah Dusend (Head of Research and Study) seien Mitglieder der AG geworden.

6. Änderung Fakultätsordnung und Ordnung zur Digitalisierung des Gremienbetriebs in Prüfungsausschüssen

Der Geschäftsführer des Dekanats der Philosophischen Fakultät, Dr. Torsten Schlageter, informiert über notwendige Änderungen der Fakultätsordnung sowie über die Ordnung zur Digitalisierung des Gremienbetriebs in Prüfungsausschüssen. Dekan Kronenberg eröffnet nach der Vorstellung durch Herrn Schlageter die Aussprache.

Der Fakultätsrat stimmt dem Beschluss „Änderung Fakultätsordnung“ einstimmig zu.

Der Fakultätsrat stimmt dem Beschluss „Ordnung zur Digitalisierung des Gremienbetriebs in Prüfungsausschüssen“ einstimmig zu.

7. Wahlen und Nachwahlen

7.1 Berufungskommission W1-Professur für Anglistik: Literatur- und Kulturwissenschaften (mit Tenure-Track-Option auf W 2)

Aus der Gruppe der Professorinnen und Professoren:
Zuwahl von Prof. Dr. Jana Gohrisch (Universität Hannover) als externes Mitglied

Der Fakultätsrat stimmt zu.

7.2 Berufungskommission W1-Professur für Keltologie (mit Tenure-Track-Option auf W2)

Aus der Gruppe der Professorinnen und Professoren:
Nachwahl von Prof. Dr. Christian Moser für Prof. Dr. Uwe Baumann
Nachwahl von Prof. Dr. Daniela Pirazzini für Prof. Dr. Klaus Peter Schneider
Nachwahl von Prof. Dr. Sabine Meyer für Prof. Dr. Sabine Sielke
Nachwahl von Prof. Dr. David Stifter (Maynooth University, Irland) für Prof. Dr. Blom (Uni Marburg) als externes Mitglied
Zuwahl von Prof. Dr. Kathrin Chlench-Priber

Aus der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
Nachwahl von N.N. für Peri Sipahi
Wahl des stellv. Mitglieds Dr. Gisbert Hemprich zum Mitglied
Wahl des Mitglieds Marthe-Siobhán Hecke zum stellv. Mitglied

Der Fakultätsrat stimmt zu.

7.3 Berufungskommission W2-Professur für Fachdidaktik der Sozialwissenschaften

Aus der Gruppe der Professorinnen und Professoren:
Zuwahl von Prof. Dr. Florian Radvan
Zuwahl von Prof. Dr. Marion Gymnich

Der Fakultätsrat stimmt zu.

7.4 Habilitationsausschuss

Aus der Gruppe der Professorinnen und Professoren:
Nachwahl von Prof. Dr. Barbara Schmidt-Haberkamp für Prof. Dr. Irina Dumitrescu als 2. stellv. Mitglied

Aus der Gruppe der Studierenden:
Nachwahl von Esther Gardei-Schilling als Mitglied für Benjamin Pause

Der Fakultätsrat stimmt zu.

7.5 Strukturkommission

Aus der Gruppe der Professorinnen und Professoren:
Nachwahl von Prof. Dr. Wolfram Hilz als stellv. Mitglied für Prof. Dr. Frank Decker

Der Fakultätsrat stimmt zu.

7.6 Anträge auf Zustimmung des Fakultätsrates zur Zweit-Mitgliedschaft im BZL gem. § 9 der Ordnung des BZL von:

Aus der Gruppe der Professorinnen und Professoren:
Prof. Dr. Clemens Albrecht, Prof. Dr. Kathrin Chlench-Priber, Prof. Dr. Kerstin Stüssel, Jun.-Prof. Dr. Christopher Busch, Prof. Dr. Winfried Schmitz

Aus der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
Dr. Manuel Becker, Dr. Fabian Fries, Florian Engels, Enrico Liedtke, PD Dr. Beate Hintzen, Sara Colombo, Alina Lohkemper, Dr. Hanna Nohe, Anne Real, Clara Stumm, Dr. Elisabeth Weis, Dr. Katharina Fackler, Marthe-Siobhán Hecke, Natalie Hungate, Anna-Katharina Scholz, Jonas Konstantin Romstadt, Dr. Alexander Kling, PD Dr. Christian Meierhofer, Dr. Birgit Zacke, PD Dr. Jan Seifert, Theresa Strombach, PD Dr. Hedwig Pompe, Dr. Joachim Trinkwitz, Dr. Simon Ebert, Dr. Lennart Gilhaus, Florian Helfer, Dr. Hendrik Hess, James Krull, Sandra Müller-Tietz, PD Dr. Alheydis Plassmann, PD Dr. Felix Selgert, PD Dr. Jan Timmer, PD Dr. Peter Glasner, Sebastian Winkelsträter

Der Fakultätsrat stimmt zu.

7.7 Wissenschaftlicher Beirat im weiterbildenden Studienangebot PIB

Nachwahl von Bianca Hausherr als Koordinatorin des Programms für Veronika Vössing
Nachwahl von Julia Beilein als weitere Vertreterin der Abteilung IKM (Abteilung für Interkulturelle Kommunikation und Mehrsprachigkeitsforschung mit Sprachlernzentrum)

Der Fakultätsrat stimmt zu.

7.8 W3-Professur für Ältere Germanistik unter besonderer Berücksichtigung der Deutschen Literatur des Mittelalters

Aus der Gruppe der Professorinnen und Professoren:
Nachwahl von Prof. Dr. Kathrin Chlench-Priber

Der Fakultätsrat stimmt zu.

8. Verschiedenes

Es liegen keine Punkte vor.

gez. Volker Kronenberg
(Dekan)